

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN FÜR PSYCHOLOGIE UND MENTALE GESUNDHEIT

Nach dem Masterabschluss stehen Ihnen alle Tätigkeitsfelder eines Psychologen offen, wie z.B.

Psychologische Beratung, Gesundheitspsychologie, -prävention, -förderung

Coaching und Beratung im Wirtschaftsbereich

Schulpsychologie, Notfallpsychologie

klinische Psychologie in klinischen und psychosomatischen Einrichtungen sowie der Rehabilitation

Rechtspsychologie (Kriminalpsychologie, Forensische Psychologie).

Wenn Sie im Bereich der **Sportpsychologie** arbeiten möchten, absolvieren Sie an unserer Hochschule den Bachelor in Psychologie und Mentale Gesundheit (7 Semester), ein Semester sportwissenschaftliche Grundlagen und dann den Master in Sportwissenschaften – Schwerpunkt Sportpsychologie (3 Semester).

Wenn Sie auf dem Gebiet der **Psychotherapie** arbeiten möchten, stehen Ihnen alle therapeutischen Schulen, mit Ausnahme der Richtlinienverfahren, offen.

Eine Ausbildung in den Richtlinienverfahren und die damit verbundene Approbation (d.h. die behördliche Genehmigung einer eigenen Praxis und die Kassenabrechnung) ist aufgrund des aktuell gültigen Psychotherapeutengesetzes mit einem Fachhochschulabschluss-Master nicht möglich.

Richtlinienverfahren sind: **Verhaltenstherapie, Psychoanalyse, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.**

Das Bundesgesundheitsministerium betont die Notwendigkeit einer Überarbeitung des Psychotherapeutengesetzes, hat aber noch keinen Zeitpunkt der Novellierung bekanntgegeben. Ob der Fachhochschulmaster dann zugelassen wird, kann derzeit niemand garantieren.

Neben den Richtlinienverfahren gibt es aber weitere Therapieschulen, die Sie auch in eigener Praxis (mit direkter Patientenabrechnung) oder in einem Angestelltenverhältnis (z.B. einer Klinik) ausüben dürfen, wie z.B.: **Gesprächstherapie, Systemische Therapie, Familien-, Sexual-, Gestalttherapie**

Sollten Sie weitere Fragen zu den beruflichen Perspektiven haben, wenden Sie sich bitte an: petra.schepler@my-campus-berlin.com.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Petra Schepler